



**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
betreffend Wasserampel und Wasserkonzept für klimabedingte Ausnahmesituationen in
der öffentlichen Wasserversorgung**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen eine kommunale Wasserampel einzurichten. Darüber hinaus sollte ein Wasserkonzept in Form einer Gefahrenabwehrverordnung erstellt werden, das regelt, welche Auflagen und Beschränkungen im Fall eines „Wassernotstandes“ zu erfolgen haben. Der Magistrat wird mit der Umsetzung dieses Beschlusses beauftragt. Dabei ist ein mit möglichst vielen Kommunen des Kreises abgestimmtes einheitliches Vorgehen anzustreben. Ebenfalls soll das Land in diese Planungen einbezogen und etwaige Fördermittel in Anspruch genommen werden.

Begründung:

Längere Hitze- und Trockenperioden stellen auch Hattersheim zunehmend vor Herausforderungen bei einem nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser. Gleichzeitig steigt insbesondere in den Sommermonaten der Wasserverbrauch.

Eine Wasserampel schafft Transparenz über die aktuelle Trinkwassersituation und sensibilisiert die Bürger*innen frühzeitig für einen sparsamen Umgang mit Wasser. Gleichzeitig ermöglicht sie, abhängig von der jeweiligen Versorgungslage abgestufte Maßnahmen und Handlungsempfehlungen zu kommunizieren.

Auch andere Städte im Main-Taunus-Kreis nutzen bereits eine Wasserampel. So informieren beispielsweise Kelkheim und Schwalbach ihre Bürger*innen auf diese Weise über die aktuelle Trinkwassersituation und notwendige Maßnahmen zum Wassersparen.

Mit der Einführung einer Wasserampel kann auch die Stadt Hattersheim vorsorgen, frühzeitig auf angespannte Versorgungssituationen reagieren und einen verantwortungsvollen Umgang mit Trinkwasser fördern.

Hattersheim, 6. September 2026

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Nathalie Ferko